

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Johannes Emanuel Fehling, 30.01.1891

Reventlow, Franziska zu

Lübeck, 30.01.1891

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4000 Dank für dein Schreiben, in
 dem gelaubtes i. mich mit der Bitte
 i. mich dem Verfall zuwenden.
 Dein Brief ist mir sehr angenehm
 und ich habe ihn gelesen. — In der Wirklichkeit
 ist das, besonders das folgende, ganz
 richtig. — und ich bin sehr
 dankbar. —

Ich danke f. d. Zusätze, und das ist
 ein sehr angenehmes Geschenk.

Ich habe vielleicht sehr ungeschickt, es
 so abzuhandeln, die Sache i. d. Hand-
 lungen nicht zu berücksichtigen.

Hoffe, es wird sich mit dem neuen Kurs
~~ist~~ oder wo ich mich mit einem
 neuen Kurs, ist das eine große
 Sache so ganz anders. Ich bin
 sehr dankbar an der neuen Sache
 von dem neuen Kurs, das ist die
 neue Sache. —

die hingalfeiten von sich ihren
Gefühle nicht in mich, und mich
nicht selbst in mit einander ganz vereinigen
sind. —

Wenn sie mich so hoch,
erhebt das mich so hoch, glücklich
erwachen möchte, so kann sie allerdings
nicht anders handeln. D. s. ist es
grob ~~und~~ daß sie es konnte. —

Es daß sie weiter leben kann.
sich das Grotte. — ist nicht jedem
schicklich das ist Leben mit Können.
Wie kann ein Mensch die jungen
das Einkommen abgeben —

Wenn ich mich denke, daß ich eben
dies leben sollte — ist es eine
Unmöglichkeit, das Leben wie
das was eben die Dörfer sein kann.
Die ist es meine Dörfer in.
Lustig, wie das die Zeit ist in.
ist das das Leben — eben

stief wurde in in der selben Zeit
in der Folge. Die Zeit ist die
zu der Zeit in der Zeit
von der Zeit

Ich bin sehr abend in der Nacht,
vergnügt über das ich so wenig
Mühe ist es das Kinder
... nicht der General wie ich
manche Dinge 6 Tage
Kommen soll. Gief die
Grüßungen von Münster
auf meine Begrüßung ich
Rinde ist angekommen. Ich
immer noch zu kommen,
ich ist zu kommen. Ich
soll nicht mehr da sein
von Münster. Ich will
nicht mehr?

Es war schon zu spät, wenn ich
abgehe, die Dammbrücke, für
kürzen Vork als ich mir die
nötigen Sachen abzuholen
kürzen. — Wie haben sich
im Christen Harald, der ist für immer
abgegangen, von den mir vorgehen
gekauft, zufließt nicht ~~stehen~~
(L. Ruten) gut! Ich am Rhein zu stehen
der furcht furcht mich, und wenn
der tiefer damit mania; ist
nur mit der Gedanken nicht weg
in. Man kann es verstehen. Provenienz
die ganze Klasse; fahre fort alle
hust in eine furchtvolle Gegend
mit 2 1/2 von tief beständ (?)
Punkt fällt ist hat schon mich gegeben!
Und toll man nicht so sehr. —
Nicht ist die man hat mich durch man
Ich will nicht belassen ob ich bin 10 5.
Gute Nacht. Gelingen